

Abb. 85a bis c Das Schichtschema des Veneers. Der gepresste Grundkörper wurde nur mit wenigen Massen individualisiert



Abb. 86 Auch das Veneer wurde auf Brennwatte gebrannt. Daher ist es besonders wichtig, die Endtemperatur etwa 10°C zu erhöhen, da der Brenträger und die Watte schlechte Wärmeleiter sind

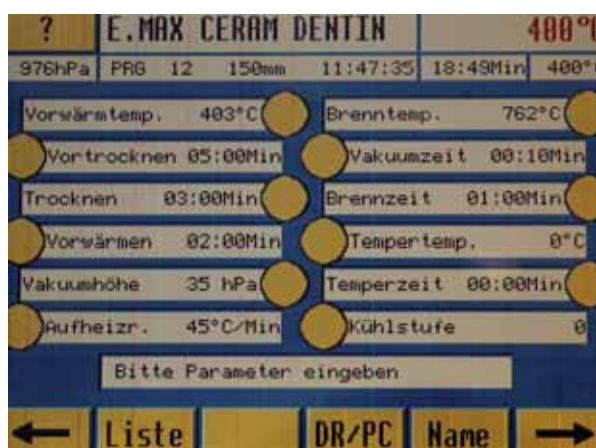


Abb. 87 Brenndaten des Veneers im Überblick

gen, die Schrumpfung des ersten Brandes an einigen Stellen auszugleichen und die okklusalen Kontaktpunkte gezielter auf-

zubauen (Abb. 81). Da für die letzten Korrekturen eine farbneutrale Transpa-masse verwendet wurde, kann nach dem zweiten Brand die endgültige Form und Oberflächentextur eingeschliffen werden, ohne die Schneideschicht zu zerstören, geschweige denn die Farbe oder Transluzenz zu beeinflussen. In der Abbildung 82 ist die Krone nach dem zweiten Brand dargestellt. In der Abbildung 83 dagegen nach dem mechanischen Ausarbeiten und in der Abbildung 84 nach der Kontrolle der Okklusion.

Während der Brennphasen der Prämolarenkrone wurde auch das Veneer verblendet. Zuerst erfolgte eine leichte Charakterisierung des inzisalen Drittels, um daraufhin alles mit Schneide zu über-schichten und schließlich alles mit einer

dünnen Schicht Transpa neutral zu überziehen (Abb. 85). Gebrannt wurde auf Brennwatte (Abb. 86). Da diese ein schlechter Wärmeleiter ist, sollte die Endtemperatur erhöht werden (Abb. 87). Nach kleinen Korrekturen der Form und Oberfläche wurde die dynamische Okklusion eingestellt. Dabei zeigt sich, dass der Patient wohl überwiegend auf der rechten Seite kaut, da hier die Kontakt-areale stärker ausgeprägt waren, als auf der linken Seite. Zudem stellt sich auf der rechten Seite bei der Lateroprotrusion eine Gruppenführung ein, während auf der linken Seite noch eine reine Eckzahnführung vorhanden ist. In diesen Gruppenkontakt wurde auch das Veneer mit einbezogen (Abb. 88). Hierdurch ergibt sich automatisch auch die gleiche Länge wie bei Zahn 22. Nach der Form- und Ober-



Abb. 88 Die Lateroprotrusion wird im Artikulator überprüft. Auf dieser Seite eher eine Gruppen- denn eine reine Eckzahnführung



Abb. 89 Die Brennparameter für den Glanzbrand des Veneers



Abb. 90a bis c Von links nach rechts: fertig ausgearbeitetes Veneer, Formkontrolle mit Silberpuder und die Situation nach dem Glanzbrand

flächenkontrolle mit Silberpuder erfolgte der Glanzbrand (Abb. 89) und abschließend die Politur (Abb. 90). In der Abbildungen 91 ist die fertige Wettbewerbsarbeit im Artikulator von bukkal und frontal dargestellt.

die Funktion wurde, soweit dies in einem mittelwertig eingestellten Artikulator möglich ist, nach bestem Wissen und Ge-

wissen angestrebt und umgesetzt. Alle Details der fertigen Restaurationen sind in den Abbildungen 93 bis 106 zu sehen.

Fazit

Die zur Teilnahme am 7. Wettbewerb um den Okklusalen Kompass angefertigten Restaurationen wurden „State of the Art“ nach einer dem heutigen Stand der Technik entsprechenden Methode hergestellt. In der Abbildung 92 sind die Meistermodelle samt Vollkeramikrestaurationen sowie die Original-Wettbewerbsmodelle dargestellt. Alle gestellten Anforderungen an eine vollkeramische Versorgung in der Zahnfarbe A2 wurden erfüllt. Der in dem Wettbewerb geforderte Fokus auf

Produktliste

| Produkt | Name | Hersteller/Vertrieb |
|--------------------------------|-------------------------------|---------------------|
| Aluminiumoxid | Cobra | Renfert |
| Befestigungsgel | Holding Gel | Smile Line |
| Diamanttrennscheibe | | Komet |
| Einbettmasse, speed | IPS PressVest Speed | Ivoclar Vivadent |
| Einwegpressstempel | Microstar Einweg-Pressstempel | Zubler |
| Feinstrahlgerät | Basic Quattro IS | Renfert |
| Glasurpaste | Glaze Paste Fluo | Ivoclar Vivadent |
| Isolierung, Gips-gegen-Keramik | Picosep | Renfert |
| Kombiofen | Vario Press 300e | Zubler |
| Platzhalterlack, wasserlöslich | Aqua-Fit | Renfert |
| Polierer | Mega-Diapol | SSP Schulz Dental |
| Polierpaste, Diamant | Mega-Dia-Z-Pol | SSP Schulz Dental |
| Presskeramik | IPS e.max Press | Ivoclar Vivadent |
| Verblendkeramik | IPS e.max Ceram | Ivoclar Vivadent |
| Wachsdraht | S-U-Ceramo-Wire-Wax | Schuler Dental |



Abb. 91a bis c Die fertigen Restaurationen im Artikulator



Abb. 92 Abschlussbild der fertigen Wettbewerbsarbeit, bereit zum Einreichen beim 7. Internationalen Wettbewerb um den Okklusalen Kompass 2013



Abb. 93 bis 96 Die fertigen Lithium-Disilikat Seitenzahnversorgungen in Okklusion. Da es sich um den Wettbewerb um den Okklusalen Kompass handelte, würde sich die Jury natürlich verstärkt der Funktion der Restauration annehmen



97



98

Abb. 97 bis 106
Details der Wettbewerbsarbeit von okkusal. Bis auf die Vollkeramikkrone auf Zahn 25 wurde die Morphologie aller Versorgungen in Wachs erarbeitet und eins zu eins in Presskeramik umgesetzt.



99



100



101



102



103



104



105



106

Zur Person

Jost P. Prestin absolvierte seine Ausbildung zum Zahntechniker von 1999 bis 2003 bei Flemming Dental GmbH Waren/Müritz. Nach seiner Gesellenprüfung, die er im praktischen Leistungswettbewerb als Landessieger ablegte, arbeitete er nur noch drei Monate als Zahntechniker in seinem Ausbildungsbetrieb (Abteilungsleiter Edelmetall, Modellguss sowie Implantatprothetik) bevor er 2004 seinen Grundwehrdienst als Sanitäter ableistete. Danach kehrte er zu Flemming Dental Waren/Müritz zurück, wo er noch drei Jahre arbeitete. In dieser Zeit leitete er die Modellguss- sowie die Kronen- und Brückenabteilung. Zudem war er Qualitätsmanagementbeauftragter, Sicherheitsbeauftragter für das Medizinproduktegesetz sowie an der Ausbildung der Lehrlinge beteiligt. Von Ende 2005 an besuchte Jost P. Prestin die Meisterschule ibu Neustadt-Glewe, die er Mitte 2007 als jüngster Absolvent sowie mit den besten praktischen Prüfungsergebnissen seines Jahrgangs abschloss. Von da an folgten diverse Stationen als angestellter Zahntechnikermeister, in Laboren im Ausland; unter anderem im damals weltweit führenden Labor für Cosmetic Dentistry, Frontier Dental Lab. Inc. in Kalifornien/USA sowie in Laboratorien in Tallinn/Estland, Auckland/Neuseeland und Shanghai/China. Nach einer weiteren Station in Deutschland wechselte er 2010 in die Dentalindustrie (Renfert), wo er für den Aufbau des internationalen Kurswesens sowie das Durchführen von zahntechnischen Kursen und Weiterbildungen verantwortlich war. Von 2011 bis 2014 baute er in seiner Funktion als Laborleiter ein Praxislabor auf. Jost P. Prestin hat zahlreiche Zusatzqualifikationen wie etwa als Fachkaufmann im Handwerk, Dentalfotograf (Makro- und Objektografie) und Webdesigner. 2013 belegte er den 4. Platz beim „Wettbewerb um den okklusalen Kompass“ und gewann den Sonderpreis für die beste Dokumentation. Seit November ist er Digital Smile Design (DSD) Team Member. Zurzeit erfolgt der Schritt in die Selbstständigkeit mit der Gründung der dental emotions GmbH in Radolfzell am Bodensee.

Kontaktadresse

Ztm. Jost P. Prestin • dental emotions GmbH • Fritz-Reichle-Ring 2 • 78315 Radolfzell am Bodensee • Fon +49 7732 9391166
prestin@dental-emotions.com • www.dental-emotions.com • www.dental-fotografie.com

